

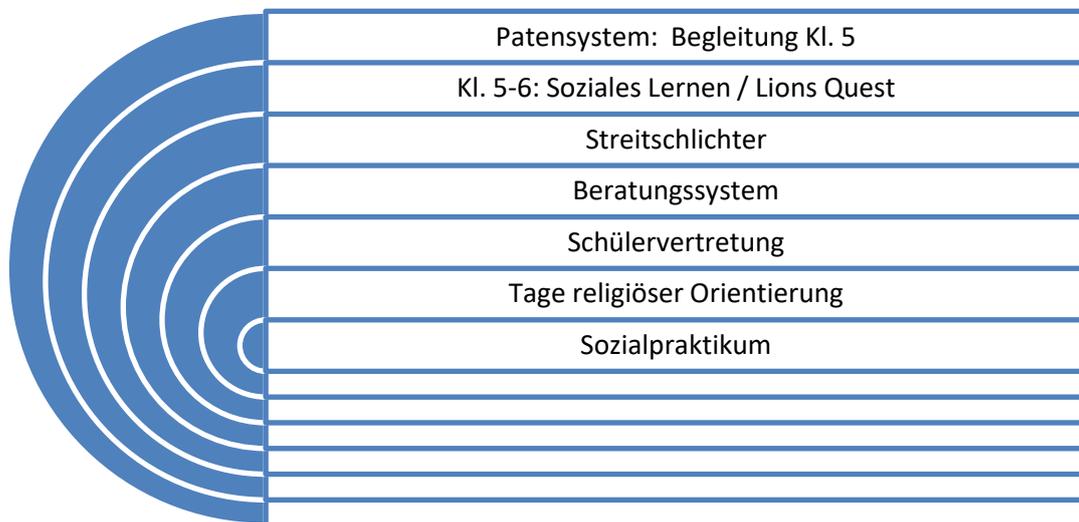
## Konzept zur Individuellen Förderung

### 1. Grundsätzliche Überlegungen zum Förder- und Forderkonzept

Die individuelle Förderung aller Schüler<sup>1</sup> ist zentrale Leitidee des Schulgesetzes. Schule hat die Aufgabe, selbstständiges und kooperatives Lernen zu fördern, die Aneignung von Wissen anzubieten und die Lernkultur mit sozialen Kompetenzen zu vernetzen. Die Schülereiner Klasse haben sehr unterschiedliche Stärken und Schwächen. Daher ist eine umfassende individuelle Förderung notwendig, und zwar im binnendifferenzierenden Unterricht, in Förderstunden, im Nachmittagsangebot, in der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern aber auch mit den Erziehungsberechtigten.

Die individuelle Förderung soll jedem SuS die Entfaltung seiner individuellen Begabungen und die Stärkung seiner individuellen Persönlichkeit ermöglichen. Wichtig ist hierbei die Förderung einer selbstständigen, toleranten Persönlichkeit und somit auch die Beherrschung wichtiger sozialer und methodischer Kompetenzen. Da viele Leistungsschwächen ihre Ursachen in Verhaltensproblemen und Schwierigkeiten der Selbstorganisation gerade in der Pubertät haben, wollen wir auch Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung in unserem Förderkonzept mit berücksichtigen.

### Bausteine der Persönlichkeitsentwicklung



Eine zentrale Voraussetzung für optimale Förderung ist eine ausreichende Diagnose durch die Lehrkräfte, d. h. die korrekte Einschätzung des Kenntnisstandes, der Verarbeitungs- und Verstehensprozesse sowie der aktuellen Lernschwierigkeiten der SuS.

In der Regel verfügen wir Lehrkräfte über effektive Wahrnehmungs- und Beurteilungsmuster und entsprechende Handlungskompetenzen. Diese können jedoch durch noch gezielte-

<sup>1</sup> Zwecks besserer Lesbarkeit wird auf die Unterscheidung zwischen männlichen und weiblichen Schülern verzichtet.

re und systematischere Diagnoseinstrumente als Voraussetzung für gute Fördermaßnahmen weiterentwickelt und ergänzt werden.

Ziel ist es,

- den individuellen Förderbedarf eines Kindes zu ermitteln, um anschließend geeignete Fördermaßnahmen erstellen zu können;
- einen methodisch vielfältigen und binnendifferenzierenden Unterricht anzubieten, der SuS möglichst aktiv an den Lernprozessen beteiligt und der einen sicheren Umgang mit fachbezogenen Begriffen, Formeln und Techniken vermittelt;
- und somit unseren SuS eine erfolgreiche Schullaufbahn zu ermöglichen.

#### **Merkmale guter Förderung sind für Eltern, Schüler und Lehrkräfte:**

- begrenzt und schwerpunktsetzend
- stärken- und problemorientiert
- zeitlich befristet, aber fortschreitbar
- ökonomisch in Erarbeitung und Fortschreibung
- individuell
- evaluierbar

#### **Die Fachschaften einigten sich auf ein Vorgehen in drei Stufen:**

- systematische und zielgerichtete Beobachtung
- Diagnose der Schwächen und Stärken
- Individuelle Förderung durch Bereitstellung von Förderangeboten und Fördermaterialien im Kern- und Ergänzungsunterricht

## **2) Unterrichtsliche, binnendifferenzierende Maßnahmen**

Die wichtigsten Ziele der Binnendifferenzierung sind Chancengleichheit und bestmögliche Förderung aller. Um die SuS schrittweise zu befähigen, selbst Verantwortung für ihren Lernprozess zu übernehmen, werden zwei Wege der Binnendifferenzierung angestrebt. Zum einen die gelenkte Differenzierung durch die Zuweisung von Aufgaben an SuS mit unterschiedlichem Bedarf, zum anderen die natürliche Differenzierung durch die Schaffung von Lernsituationen, in denen die SuS selber wählen können, welche Aufgaben sie in welcher Reihenfolge sinnvoll bearbeiten. Die Frage, welche SuS bereits selbstständiger arbeiten können und welche noch mehr Anleitung benötigen, ist Aufgabe der bereits zuvor geleisteten Diagnostik in Form von Leistungstests aber auch in Form von Unterrichtsbeobachtungen bezüglich des Arbeitsverhaltens.

Bei beiden Wegen gibt es in der Unterrichtsführung vier Differenzierungsvarianten:

- Leistungsdifferenzierung (Aufgaben mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad, qualitativ differenzierten Zielen oder gestuften Hilfen)
- Differenzierung nach Lerntempo (Unterschiedlich viel Zeit für die gleiche Aufgabe oder unterschiedlich viele Aufgaben in der gleichen Zeit)

- Neigungsdifferenzierung (SuS wählen selbst ein Thema oder bestimmen, wie sie ein vorgegebenes Thema bearbeiten oder präsentieren wollen)
- Differenzierung durch die Zugangsweise (Angebot zum mehrkanaligen Lernen und Einbezug der verschiedenen Talente von SuS)

Beispielhafte Methoden der Binnendifferenzierung sind Freiarbeitsphasen, Lernen an Stationen, Lerntempoduett, Portfolioarbeit sowie fachinterne Projekte. In den fachspezifischen Förderkonzepten sind fachbezogene Beispiele für binnendifferenzierende Unterrichtsarrangements aufgeführt. Sicherlich ist es dabei wichtig, dass die Durchführung unterstützt wird durch die Wahl einer passenden Sozialform (Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit), durch die Anleitung der Arbeitsformen in Form der Arbeitsaufträge, die Verwendung geeigneter Materialien und die individuelle Zuwendung des Lehrers zu einzelnen SuS oder Lerngruppen. Zudem spielt auch die Raumplanung eine wichtige Rolle. Um die Arbeitsatmosphäre und somit auch die Arbeitshaltung in den einzelnen Klassen zu optimieren, bietet sich unseren Schülern die Möglichkeit, außerhalb des Klassenraumes an den Amöben-Tischen zu arbeiten.

Unsere Schule hat sich auf den Weg gemacht, im Sinne des kooperativen Unterrichts nach Norm Green zu unterrichten. Für die Jahrgangsstufen 5 und 6 wurden dabei grundlegende Arbeitsweisen festgelegt, die eingeführt und eingeübt werden sollen. Dabei sollen möglichst schülernahe Themen verwendet werden, um die Motivation der Schüler hoch zu halten und ihnen auch das Gefühl zu geben, dass sie als selbstbestimmte Individuen wahrgenommen werden. Damit für diese Arbeitsweise genügend Zeit zur Verfügung steht, wurde im Schuljahr 2013/2014 der Stundenrhythmus vom 45-Minuten-Takt auf den 67,5-Minuten Takt umgestellt.

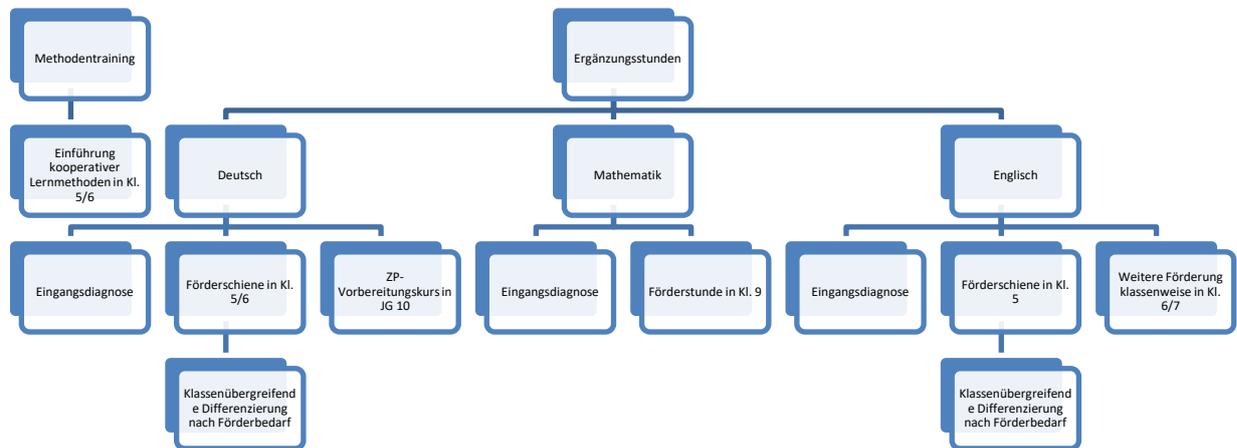
Zur Feststellung des Förder- / Förderbedarfs wird der Kenntnisstand der Schüler zu Beginn der Jahrgangsstufe 5 mithilfe Online-Diagnose-Instrumente in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch getestet. Die Testergebnisse fließen in die Planung des individuellen Unterrichts ein und werden auch den Eltern und Schülern mitgeteilt. In den Fächern Deutsch und Englisch wird der Klassenunterricht durch die Einführung eines Förderbandes ab dem Schuljahr 2015/2016 aufgebrochen. Dabei werden die Schüler klassenübergreifend bezüglich ihrer diagnostizierten Stärken / Schwächen in themenspezifische Kurse eingeteilt. Dabei ist der Wechsel eines Kurses jederzeit möglich, wenn entsprechende Fortschritte erzielt wurden. Ein weiterer Teilbereich ist dabei die LRS-Förderung, die im Rahmen dieses Förderbandes für die SuS des 5. und 6. Jahrgangs im regulären Vormittagsunterricht in Kleingruppen stattfindet.<sup>2</sup>

In der Jahrgangsstufe 9 haben unsere SuS die Möglichkeit, entsprechend ihren Neigungen eine Wahlpflicht-AG zu wählen. Sollten nach der Wahl der 9. Jahrgangsstufe noch offene Plätze in den Arbeitsgemeinschaften vorhanden sein, können diese im Rahmen des offenen Ganztagsangebots von allen SuS gewählt werden.

---

<sup>2</sup> Sollte eine stärkere LRS-Förderung notwendig sein, bietet sich für die SuS die Teilnahme am „Lerncoaching-LRS-Programm“, das ebenfalls einmal in der Woche im Nachmittag angeboten wird.

## Unterrichtsbezogene Bausteine



## Übersicht über die Wahlpflicht-Arbeitsgemeinschaften



### 4) Außerunterrichtliche Differenzierung

Neben der Binnendifferenzierung im alltäglichen Unterricht spielt auch die außerunterrichtliche Förderung unserer Schüler eine große Rolle.

Eine Säule bildet dabei die **Hausaufgabenbetreuung**, die von Montag bis Donnerstag angeboten ab 14:15 angeboten wird - vorrangig für Schüler der Klassen 5 bis 6. Die Betreuung und

Beaufsichtigung übernehmen professionelle Mitarbeiter unserer Schule, die durch geeignete Schüler aus den oberen Jahrgängen unterstützt werden.

Im selbst gewählten Zeitrahmen können Hausaufgaben, Übungen, Referate etc. angefertigt und überprüft werden.

Die Eltern können völlig flexibel entscheiden, ob ihre Kinder an einem Tag oder mehreren teilnehmen sollen; die Uhrzeiten sind ebenfalls individuell wählbar, je nach Interesse, Bedürfnissen und Busfahrplänen.

Die zweite Säule der Fördermaßnahmen ist der **Förderunterricht**. Er wird jahrgangsweise für die Fächer Mathematik, Deutsch und Englisch angeboten. Der Förderunterricht hat die Zielsetzung, durch Wiederholung größerer Themenschwerpunkte schwer wiegende Wissenslücken zu beseitigen. Die Zuordnung der Schüler und auch die Durchführung bleiben daher den Fachlehrern überlassen.

Die dritte Säule bilden die Nachmittagsangebote. Dabei achtet die Schule darauf, dass es sich nicht um reine Betreuungsangebote handelt. Stattdessen sollen in Kooperation mit Vereinen und sonstigen Kräften vielfältige Angebote gemacht werden, die der Förderung der Schüler dienen. Eine Auflistung der aktuellen AG-Angebote kann der folgenden Grafik entnommen werden.

## Außerunterrichtliche fachliche Förderung



### 5) Außerschulische Differenzierung

Vielfältige Angebote der außerschulischen Differenzierung erweitern das Spektrum der Fördermöglichkeiten. Außerschulische Lernorte wie z. B. die Villa ten Hompel oder das Archiv der Stadt Dülmen und Kooperationen mit außerschulischen Partnern bieten besondere Fördermöglichkeiten.

Wichtigste Kooperationspartner sind jedoch weiterhin die Eltern. Wir informieren Eltern über geplante schulische Fördermaßnahmen und deren Fortschreibungen bzw. Beendigungen kontinuierlich und wenn möglich, diskutieren wir mit ihnen ihre Wirksamkeit. Darüber hinaus müssen Eltern dazu veranlasst werden, geeignete Rahmenbedingungen für die häusliche Arbeit zu gewährleisten.

Zudem steht die Marienschule in Kontakt mit öffentlichen Ämtern wie dem Jugendamt oder dem Arbeitsamt. Eine besondere Beachtung findet dabei die Zusammenarbeit mit dem Berufsinformationszentrum.

Einen Anlass zur außerschulischen Differenzierung bieten die in den Jahrgangsstufen 5 und 10 stattfindenden Klassenfahrten sowie die regelmäßigen Wandertage, bei denen das Sozialverhalten der Schüler untereinander im Schwerpunkt steht.

## **6) Förderung leistungsstärkerer Schüler an der Marienschule**

Ein besonderes Anliegen der Marienschule ist auch die Förderung leistungsstärkerer Schüler. Diese Zielgruppe umfasst Schüler, die bereits sehr gute beobachtbare Leistungen erbringen, ebenso wie Schüler, deren Potenziale es zu erkennen und durch gezielte Anregung und Förderung zu entfalten gilt. Entsprechend der Mehrdimensionalität des Leistungsbegriffes geht es neben der vorrangigen Förderung der allgemeinen intellektuellen Begabung auch um die Förderung der musischen, sportlichen und emotionalen Fähigkeiten. Möglich sind Zusatzangebote im Unterricht oder Unterrichtsformen, die den unterschiedlichen Voraussetzungen der Schüler gerecht werden. Dazu zählen binnendifferenzierende Angebote wie Projektarbeit, differenzierte Aufgabenformate oder Lernstofferweiterung. Ebenso möglich sind Angebote entsprechend den vorhandenen Fähigkeiten und Neigungen zur individuellen Schwerpunktsetzung, wie z. B. zur Förderung in den Fremdsprachen durch Auslandsaufenthalte. Ebenso bewährt hat sich die Schaffung von Freiräumen für ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Lernen. Gerade die Selbstständigkeit bei der Auswahl und Steuerung von Lernprozessen zusammen mit der Bereitstellung vielfältiger Materialien ist bei leistungsstarken Schülern erfolgversprechend. Neben differenzierten Arbeitsmaterialien und Lernangeboten und einer damit verbundenen Methodenvielfalt, ist eine Förderung auf dieser Grundlage durch die Schaffung einer kreativen und experimentellen Atmosphäre, z. B. in naturwissenschaftlichen Fächern gekennzeichnet.

# Förderung besonderer Begabungen und Interessen

